

Presseinformation

(dys-)funktionale Frau

Dialogausstellung von Doris Schamp & Luisa Hübner



Business Woman © Doris Schamp



Auszug aus der Serie „kitchen“ © Luisa Hübner

AUSSTELLUNGSDAUER:
04. bis 15. März 2023

OPENING, KÜNSTLERINNEN-
FÜHRUNG & MASSAGEN:
Samstag, 04.03. 23, 15:00-20:00

FINISSAGE:
Mittwoch, 15.03. 23, 18:00-21:00

ÖFFNUNGSZEITEN:
Donnerstag, 09.03. 23, 15:00-
19:00 Uhr & nach Vereinbarung
unter info@luisahuebner.com

LOCATION:
IntAkt Galerie im WUK,
Währinger Str. 59, Stiege III, 1.
Stock, 1090 Wien

KÜNSTLERINNEN:
Doris Schamp | Luisa Hübner

Pressefotos stehen [hier](#) zum
Download bereit.

Weitere Informationen zur IntAkt
www.intakt-kuenstlerinnen.com
[@intakt_kuenstlerinnen](https://www.facebook.com/intakt_kuenstlerinnen)
FB: IntaktKuenstlerinnen

PRESSEKONTAKT:
Paula Marschalek
www.marschalek.art
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19952601



Noch ist alles im Lot. Doch die Stimmung kann jederzeit kippen.

Das Rollenbild der „Hausfrau“ ist ein fragiles Konstrukt: die Frau kümmert sich um Haushalt und Familie, am besten neben der Lohnarbeit und vor allem aus Liebe. Mit dem Ausstellungsprojekt **„(dys-)funktionale Frau“** beschäftigen sich **Doris Schamp und Luisa Hübner** von 04.-15.03. 2023 mit dem passiv-aggressiven Aufbrechen von Geschlechter-Stereotypen in der IntAkt Galerie im WUK. Das Künstlerinnenduo experimentiert dabei in bildnerischen Arbeiten sowie dreidimensionalen Skulpturen spielerisch mit dem Paradoxon der Nicht-Arbeit traditionell weiblich besetzter häuslicher Aktivitäten. Mit ihrer von der Ästhetik der 50er und 60er Jahre inspirierten Formensprache bewegen sie sich zwischen Design und bildender Kunst, zwischen Humor und Melancholie.

Im Rahmen einer Ausstellung soll eine mixed media Installation geschaffen werden, bestehend aus bildnerischen Arbeiten und dreidimensionalen Skulpturen im Raum. Es geht darum, Bewusstsein zu schaffen, Fragen aufzuwerfen, statt didaktische Antworten zu liefern.

Zur Vernissage bieten die Künstlerinnen außerdem Entspannungsmassagen für die Besucher*innen an. Dabei dienen ihnen diverse Gegenstände aus Haushalt und Küche als Werkzeuge. Diese Dienstleistung wird für Frauen kostenlos angeboten.

DIE KÜNSTLERINNEN:

Doris Schamp thematisiert mit ihrer Stereotyp-konform als Kinderspiel angelegten Installation „Frau am Bau“ die Fragilität sozialer Gefüge. Die Formation aus pastellfarbigen Holzklötzen könnte jederzeit in sich zusammenstürzen - ganz der gängigen Ansicht folgend, dass „Frauenarbeit“ minderwertiger sei. Ergänzt werden die Objekte von der grafischen Serie „Business Woman“, in der es um die Repräsentanz starker, weiblicher Vorbilder geht.

Luisa Hübner hingegen spielt mit Essen. In ihrer Fotoserie „kitchen“ ist sie interessiert an der absurden und entkontextualisierten Verwendung von Küchenutensilien an und in Relation zu ihrem Körper. Die sinnlose Beschäftigung der Frau mit Haushaltsutensilien kann weder rationalisiert noch als „Ausdruck der Zuneigung“ umgedeutet werden.

ÜBER INTAKT:

Das feministisch inspirierte Künstlerinnennetzwerk Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (kurz IntAkt) wurde 1977 gegründet, um die Situation für Frauen* im sozialen sowie künstlerischen Sektor zu verbessern und setzt sich bis heute noch für diese Themen ein. Der Verein positioniert sich als diskursive Plattform rund um Gleichberechtigung, Feminismus und Kunstproduktion.

Mit freundlicher Unterstützung von:



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport